

Lara Mechnig gewinnt Heimwettkampf

Überzeugend An den Regionalmeisterschaften im Synchronschwimmen in Buchs gewinnt die Schaanerin Lara Mechnig im Solo und im Duett mit Vivienne Koch. Dominique Eggenberger wird Dritte. Leila Marxer feiert einen zweiten und einen dritten Rang.

Lara Mechnig überzeugte bereits bei der Pflicht und führte die Zwischenrangliste vor ihrer Duett-Kollegin Vivienne Koch an. Diese kann im Finale zwar zulegen, aber an der Schaanerin nicht mehr vorbeiziehen. Im Duett sind die beiden Flöserinnen eine Klasse für sich und gewinnen souverän vor den Limmat-Nixen aus Zürich. «Grundsätzlich bin ich zufrieden. Solo und Pflicht sind mir sehr gut gelungen, doch im Duett konnten wir trotz Goldmedaille nicht unsere beste Leistung zeigen. Aufgrund der vielen anspruchsvollen Übungen passte die Synchronität mit der Musik und mit meiner Kollegin Vivienne Koch nicht immer. Ich spürte bereits im Wasser, dass es nicht richtig lief. Entsprechend werden wir jetzt vermehrt am Duett arbeiten, damit es an den Schweizermeisterschaften besser klappt», erklärte die selbstkritische Siegerin am Tag nach dem Wettkampf.

Die Schaanerin ist überzeugt, dass die Titelverteidigung in zwei Wochen gelingen wird. Sie konnte beim letzten internationalen



Am Wochenende zeigten die Synchronschwimmerinnen, was sie draufhaben.

Bild: Jürgen Posch

Wettkampf in Bonn mit dem zweiten Platz bereits zeigten, was möglich ist. «Wir Flöserinnen haben an diesem Wochenende insgesamt eine sehr gute Leistung gezeigt. Die Regionalmeisterschaften sind sportlich zwar nicht so bedeutend, aber es ist immer wieder schön, vor dem Heimpublikum zu schwimmen. Besonders die Anwesenheit meiner Freundinnen motiviert mich», erklärt die Liechtensteiner Synchronschwimmerin weiter. Dritte wird bei der Elite die Ruggellerin Dominique Eggenberger mit Lea Wieland.

Nachwuchs und Juniorinnen gewinnen Silber

Auch die Trainerin der Nachwuchsschwimmerinnen, Rahel Thomé, ist sehr zufrieden mit ihren Mädchen. «Wir sind insbesondere auf die Kleinen sehr stolz, die überraschend gut waren. Alle konnten ihre Positionen halten, überzeugten mit zackigen Wechseln – und das bei einer super Ausstrahlung.» Das Team 1 mit acht Schimmerinnen er-

kämpfte sich hinter Lugano Nullo P. Sincro den starken zweiten Rang. Das Team 2 wurde Fünfte, Angélique Camenisch Torres holte sich im Solo Silber und im Duett gewannen die Flöserinnen Capozzi und Hollenstein Bronze. Bei den Juniorinnen erreichte die 13-jährige Leila Marxer mit ihrer Kollegin Ladina Lippuner im Duett den dritten Rang.

«Ich bin ziemlich zufrieden mit dem Wettkampf. Es machte enormen Spass, da dieser gelungene Wettkampf ein gutes Zeichen für die kommenden Junioren-Schweizermeisterschaften ist. Auch die Trainerin war mit unserer Kür von Anfang bis Schluss zufrieden», so das begeisterte Fazit der Schwimmerin aus Mauren. «Mich fasziniert das Synchronschwimmen, weil es ein Teamsport ist und alle so motiviert dabei sind», führt Leila Marxer weiter aus.

Die Flöser Juniorinnen gewinnen zudem auch im Team eine Medaille und erreichen den zweiten Rang hinter den Limmat-Nixen. (aha)

Startschuss in die Liechtensteiner Laufsaison

Leichtathletik Mit grossen Engagement und viel Liebe zum Detail verwandelte der TV Ruggell am Sonntag das Gelände rund ums Tennishaus zum ersten Treffpunkt der Läuferinnen und Läufer der Region. Wenn es auch nicht das sonnige Frühlingwetter war, hielt es sich doch recht gut und den Akteuren behagten die Temperaturen so bestens. Mit rund 220 Teilnehmern waren es auch dieses Jahr sehr viele, die sich bereits in den «Wettkampfmodus» wagten. Vor allem die umliegenden Vereine aus der Schweiz nutzten die Startgelegenheit rege. Ganz erfreulich auch wieder die Teilnahme der Laufsportgruppe Feldkirch mit 17 Teilnehmern. Sie nutzten den Ruggeller Geländelauf gleichzeitig zur Austragung ihrer internen Vereinsmeisterschaft.

Gestartet wurde wie immer mit dem Nordic-Walking-Event,

bevor es mit den Aller kleinsten, den «Piccolos» und «Minis», zur Sache ging. Mit unbändigem Eifer und riesiger Begeisterung zeigten die Kids ihr Können. In den Schüler- und Jugendkategorien präsentierte sich ein ähnliches Bild wie in den Vorjahren. Je jünger die Akteure, umso grösser die Teilnehmerfelder. Besonders die Kategorien U10 und U12 waren dieses Jahr stark vertreten. Umso erfreulicher die Siege der Liechtensteiner in beiden Kategorien, sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Knaben. Es sind dies bei den Mädchen Fabia Brunhart (Ruggell) in der Kategorie U10 und Lena Hasler (TV Eschen-Mauren) bei den U12 Läuferinnen. Bei den Jungs taten es Jaro Heeb (TV Eschen-Mauren) und der Vaduzer Yonas Abidi den Mädchen gleich.

Aber auch bei den älteren Jugendkategorien konnten sich die

Felder sehen lassen und es gab durchwegs spannende Entscheidungen zu verfolgen. Mächtig ins Zeug legte sich dabei Lukas Busa (TV Eschen-Mauren) der die Kategorie U14 gewann, während Lydia Hayenga (TV Schaan-Leichtathletik) und Bettina Busa (TV Eschen-Mauren) mit Rang zwei und drei ebenfalls je einen Podestplatz in der Kategorie Juniorinnen erkämpften.

In den Hauptläufen fehlten die bekannten Namen

Das Hauptrennen präsentierte sich dieses Jahr etwas bescheidener, fehlten doch sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen sozusagen alle bekannten Namen der Region. So war der Weg frei für Sabine Buxhofer (Tri Dornbirn) bei den Frauen und Alexander Grimm (Buchs) bei den Männern. Beide zeigten über die 8,75 km eine starke Leistung und dominierten die Konkurrenz mit bestechender Sicherheit. Grimm beendete das Rennen mit knapp dreissig Sekunden und Buxhofer mit klaren eineinhalb Minuten Vorsprung.

Den Abschluss machte wiederum der kurze Lauf über 4,75 km. Mit der Teilnahme des bereits erwähnten LSV Feldkirch rückt dieser Lauf aus seinem Mauerblümchendasein heraus und etabliert sich zum attraktiven Schlusspunkt dieses stimmungsvollen und gelungenen Auftakts in die Liechtensteiner Laufsaison 2017. Gewonnen wurde der kurze Lauf von Nicole Bell-Müller (LSV Feldkirch) bei den Frauen und Jann Hayenga (TV Schaan-Leichtathletik) bei den Männern. Bereits in knapp zwei Wochen, am Samstag, 8. April, geht's gleich weiter. Der Bretschalauf in Eschen wartet mit einem tollen Programm und einigen Neuerungen auf. (mig)



Die Laufsaison ist eröffnet. Über 200 Teilnehmer kämpften gestern um Bestzeiten. Bild: Jürgen Posch

FL-Schwimmer überzeugten auch am Wochenende

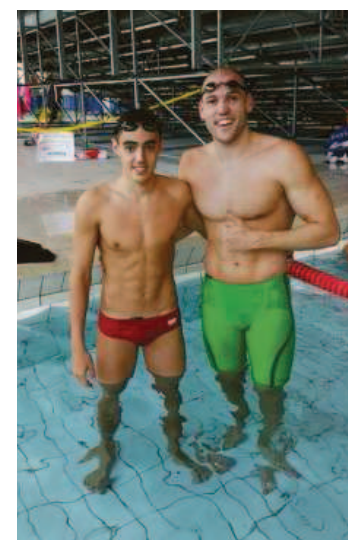
Schwimmen Bereits an den ersten beiden Tagen der Langbahn-Schweizer Meisterschaft konnten die Liechtensteiner Athleten überzeugen und persönliche Bestleistungen und sogar zwei Landesrekorde feiern (das «Vaterland» berichtete). Am Wochenende gab es weitere Erfolge – darunter auch Medaillen für den Liechtensteiner Christoph Meier.

Zweimal Silber für Christoph Meier

Am Samstag sicherte sich der bei Uster schwimmende Christoph Meier über 400 Meter Lagen die erste Silbermedaille. Gestern legte er über 800 Meter Freistil nach. In 8:27,96 klassierte er sich hinter Christopher Cappelletti erneut auf dem zweiten Rang. Dazu kamen drei Bronzemedallien. Stark auftrumpfen konnte am Samstag auch Patrick Vetsch. Er verbesserte seinen eigenen Landesrekord über 100 Meter Freistil auf

0:51,41. Ihm reichte es hier für den fünften Schlussrang. In der gleichen Disziplin klassierte sich Marvin Slanschek mit einer Zeit von 0:52,26 auf Rang elf. Persönliche Bestzeiten gab's am Samstag zudem für Tarik Hoch (200 Meter Rücken – Rang 20 – 2:18,32), Matthias Friederici (1500 Meter Freistil – 17:47,51 – Rang 24) und Tara Lukic (100 Meter Freistil – 1:02,66, Rang 47). Gestern erschwammen sich die Liechtensteiner noch einen neuen Landesrekord. Patrick Vetsch wurde über 50 Meter Freistil Elfter. Seine Zeit von 0:23,94 ist ebenfalls ein neuer Landesrekord.

Über 100 Meter Schmetterling reichte es für Patrick Vetsch für den 30. Rang. Marvin Slanschek qualifizierte sich über 50 Meter Freistil fürs A-Finale. Er belegte am Schluss mit einer Zeit von 0:23,68 den siebten Rang. Im gleichen Rennen landete Tarik Hoch auf Rang 67. Matthias Frie-



Patrick Vetsch (l.) und Christoph Meier Bild: pd

derici sorgte mit einem 26. Rang über 800 Meter Freistil und einer Zeit von 9:14,39 schliesslich noch einmal für eine persönliche Bestleistung. (red)



Das Liechtensteiner Schwimmteam kann auf ein erfolgreiches Wochenende in Genf zurückblicken. Einige Rekorde wurden geknackt. Bild: pd